

# RS Vfgh 2007/11/29 B1627/06

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.11.2007

## Index

L6 Land- und Forstwirtschaft

L6800 Ausländergrunderwerb, Grundverkehr

## Norm

B-VG Art83 Abs2

ABGB §934

AVG §38

Oö GVG 1994 §1 Abs2, §10 Abs2 Z3, §15

## Leitsatz

Keine Verletzung verfassungsgesetzlich gewährleisteter Rechte durch die Abweisung eines Antrags auf Fortsetzung eines bis zurechtskräftigen Beendigung eines gerichtlichen Verfahrens betreffend die Aufhebung eines Kaufvertrages wegen Verkürzung über die Hälfte des wahren Wertes ausgesetzten grundverkehrsbehördlichen Genehmigungsverfahrens

## Rechtssatz

Kein Entzug des gesetzlichen Richters, Zuständigkeit der Landesgrundverkehrsbehörde gegeben, keine Verweigerung einer Sachentscheidung.

Durch die Abweisung des Antrags auf Fortsetzung des grundverkehrsrechtlichen Genehmigungsverfahrens ist die zuvor - auf Grundlage des §38 AVG (zur verfassungsrechtlichen Unbedenklichkeit dieser Regelung vgl mwN VfSlg 12840/1991) - erfolgte bescheidmäßige Aussetzung des grundverkehrsbehördlichen Genehmigungsverfahrens aufrecht erhalten worden. Damit wurde eine Sachentscheidung jedoch nicht verweigert, sondern bloß (weiterhin) vorbehalten.

## Entscheidungstexte

- B 1627/06  
Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 29.11.2007 B 1627/06

## Schlagworte

Grundverkehrsrecht, Rechtsgeschäft, laesio enormis, Zivilrecht, Verwaltungsverfahren, Ermittlungsverfahren, Vorfrage

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2007:B1627.2006

## Zuletzt aktualisiert am

30.01.2009

**Quelle:** Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)